

Inhaltsverzeichnis Teilnachlass Dr. Luftschitz

Vorwort II

Bestand

Vorwort

Biographische Notiz

Heinrich Luftschitz wurde am 18.07.1885 in ... geboren.

L. studierte bis 1907 in München und promovierte dort 1910. Nach einer Tätigkeit in der Industrie begann er am 22.05.1913 (eine andere Quelle spricht vom 01.07.1914) seine Tätigkeit an der TH Dresden als wissenschaftlicher Assistent. Nach Kriegsdienst und vielen Jahren Tätigkeit als (unbefristeter) Assistent v. a. unter Prof. Gehler, versuchte dieser L. auf Grund seiner hervorragenden wissenschaftlichen Arbeiten und einer ausgezeichneten Habilitation als Oberassistenten und Dozenten an der TH zu befördern. Ab 1931 war L. dann wohl als Privatdozent an der Hochschule tätig.

L. war Jude /Ministerium für Kultus und öffentlichen Unterricht/ und wurde Ende 1933 aus dem Hochschuldienst entlassen.

Wissenschaftlich wird Luftschitz die Erfindung des Braunkohlezements zugeschrieben.

/A 267/. Noch im Jahr 1946 schätzt der damalige Rektor Prof. Heidbroek Luftschitz als hervorragenden Wissenschaftler ein /Rektorat Nr. 316/.

Luftschitz war wohl aktives Mitglied des Vereins der Deutschen Portland-Cement-Fabrikanten, der bis heute besteht. Es ist zu vermuten, dass mit der Übergabe der Archivalien auch die Erinnerungsmedaille zum 50-jährigen Bestehen des Vereins der DPCF von 1927 in das Universitätsarchiv gelangte.

Über den weiteren Lebensweg ist kaum etwas bekannt.

Universitätsarchiv der TU Dresden
Jutta Wiese
Dresden, 2015



-
- 3 1920 - 1921 (1933)
Graphische Darstellung der Schwind- und Erhitzungsmessungen von Mörtel
Enthält auch: Brief der Material- und Versuchsanstalt an Luftschitz.
3
- 2 1920 - 1924
Darstellung der Schwind- und Erhitzungsmessungen von Mörtel
2
- 1 1920 - 1926
Darstellung der Schwind- und Erhitzungsmessungen von Mörtel
1
- 4 1925
Graphische Darstellung der Schwind- und Erhitzungsmessungen von Mörtel
4
- 5 7. Februar 1927
Vortrag von Luftschitz zur Stärkung und Schwächung von Bindemitteln, gehalten im Ausseninstitut der TH Dresden
- 7 1928 - 1932
Drucke:
Schwindrisse im Mauerwerk?
Herstellung von Sonderkalken aus Braunkohlenasche.
Versuch zur Klärung der Festigkeitsrückgänge.
- 6 September 1929
Vortrag von Luftschitz zu chemodynamischen Vorgängen im Zement gehalten auf der Tagung des V.D. Portland-Zementfabrikanten
siehe auch: Plakette der Portland-Cement-Fabrikanten in Sammlung
Enthält: Manuskript. - Sonderdruck aus "Zement" Wochenschrift für Hoch- und Tiefbau.

